Pünktchen auf dem i

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **106 (1980)**

Heft 15

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

biovital®

wissenschaftlich geprüft

Immer mehr Leute erkennen, dass unsere Ernährung und Lebensweise zu

Mangelerscheinungen

führen kann. Denn der Organismus ist nicht dafür geschaffen, ständig Hochleistungen zu erbringen und Dauerstress zu ertragen, ohne genügend Aufbaustoffe zu erhalten. Sehr oft fehlt es unserer Nahrung an blutbildendem Eisen, das die Zellen mit Sauerstoff versorgt und die Verwertung der kraftspendenden Vitamine erst ermöglicht.
Die Folgen: Müdigkeit, Überreizung und Konzentrationsschwäche. Deshalb:

Tanken Sie täglich frische Energie. Mit Biovital.

Denn in Biovital ist alles drin, was Ihr Körper braucht, um mit den täglichen Belastungen besser fertig zu werden: Blutbildendes Eisen, 10 lebenswichtige Vitamine, nervenstärkendes, reines Lecithin und wertvolle Spurenelemente.
Biovital belebt den ganzen Organismus, erhöht seine Widerstandskraft und schützt ihn vor Mangelerscheinungen.

Eisen, 10 Vitamine und Lecithin

Für Kinder gibt's ein spezielles Kinderbiovital.

biovital®

Für neue Kraft und frische Energie.

In Apotheken und Drogerien.

Das neue Buch

Satirisches wider tierischen Ernst

Der weitgereiste, ironischen Journalismus und Feuilletonismus über durchaus Ernsthaftes pflegende Dietmar Grieser untersucht in seinem jüngsten Buch «*Irdische Götter*» (Verlag Langen-Müller, München) eine lange Reihe von Idolen (z. B. Lenin, Hemingway, Winnetou, die Callas, James Dean, Presley) sowie berühmte Oertlichkeiten (z. B. Cape Canaveral, Stonehenge) und den Kult, der aus und mit ihnen gemacht wird. Lehrreich, erheiternd, unterhaltend und vom Besonderen hinterhältig kritisch ins Allgemeine zielend, also insofern durchaus satirisch und (nach Tucholsky) blutreinigend!

Ueber drei Dutzend Satiren des in den Siebzigern stehenden Wiener Satirikers Hugo Wiener enthält das Buch «*Wie das Leben so spielt*» (Amalthea Verlag, Wien). Wenn der Autor von sich selbst sagt, er hoffe noch so alt zu werden, wie seine Witze seien, dann ist das eine übertriebene Untertreibung (oder umgekehrt), denn die Satiren des Altmeisters des österreichischen Cabarets sind ebenso taufrisch wie angriffig, pointenreich und brillant geschrieben – eben: die Schule guten Cabarets verratend.

Trotz «hartem Kern» («Observer») und Happy-End, «ohne das dieses Buch unfair wäre» («Daily Mirror»), ist «*Die Müssiggangster*» von Leslie Thomas (Verlag Kerle, Freiburg/BRD) eine «seriös» unterhaltende Kriminalgroteske um eine Gruppe amerikanischer Rentner, die den Müssiggang im Pensioniertenheim satt haben und deshalb eine Gangsterbande mit entsprechender Tätigkeit bilden. Satire über ein modernes soziologisches Problem oder Parodie auf gängige Krimis – das ist hier die Frage, welche jedoch das Lesevergnügen keineswegs schmälert. *Johannes Lektor*

Konsequenztraining

Zeitgenosse, in der einen Hand das volle Weinglas, in der andern die brennende Zigarette – «Geniesser» in Gänsefüsschen und mit einem grossen Fragezeichen ... *Boris*

Aus der Schulstube

Die Knaben in der achten Klasse bekommen eine neue Lehrerin. Um sie «gebührend» zu empfangen, setzen sie sich auf die Heizkörper, die sich an der ganzen Fensterfront entlangziehen. Gespannt warten sie, was die Neue wohl sagen wird.

Endlich kommt die Lehrerin, zieht die Augenbrauen hoch und sagt: «Meine Herren, wenn die Höschen trocken sind, setzen Sie sich doch wieder auf Ihre Plätze!»

Aether-Blüten

In der Radiosendung «Zweitagsfliegen» erlauscht: «Dr Staat isch zur Wohlfahrt vo allne da. Wär nid so wohl fahrt, isch säller tschuld dra ...» *Ohohr*

Reisen bildet

«Du bist also auf deiner Skandinavienreise bis zum Nordkap gekommen? Dann hast du auch die Fjorde gesehen?»

«Natürlich, und du glaubst gar nicht, wie zutraulich die Tiere sind!»

Dies und das

Dies gelesen: «Wer nicht politisiert, mit dem wird politisiert.»

Und *das* gedacht: Do it yourself! *Kobold*

Us em Innerrhoder Witztröckli

De Jakob het em Hans siini Frau iigrond gmoschtered (angeschaut) ond zom Hans gsäät: «Eso alt wie hütt ischt mer dini Frau no nie voochoo.» Do meent de Hans: «Eso alt wie hütt iss si au no nie gsee.» *Sebedoni*

Zwei Gauner

stehen vor der Auslage eines Kürschners. Da sagt der eine:

«Was würde wohl der Nerzmantel dort eintragen?»

«Mindestens sechs Monate.»

Graf Bobby

besucht ein Altersheim. Man stellt ihm die Direktorin vor.

«Das ist Frau Höllriegel, Herr Graf. Sie ist gestern Grossmutter geworden.»

«Und schon wieder auf den Beinen? Das ist ja grossartig!»

Pünktchen auf dem i

Schweiz

öff